

Vom Büchertisch. Der Mensch und die Erde. Herausgegeben von Hans Krämer. Mit etwa 4000 Illustrationen. Verlag Bong & Co. in Berlin W. Preis der Lieferung 60 Pf. Lieferung 116 bis 119. — Die Kunst soll die Natur beleben, den Naturausschnitt, den sie gibt, in seinem Leben festhalten. So erweitert sie ihn, indem sie die Natur vereinfacht. Auf der Fläche eines Bildes sehe ich Körper, räumliche Tiefe; auf einem Stück Leinwand sehe ich einen malerisch fernen Horizont. Beim Betrachten des Bildes entstehen Vorstellungen, die weit über dessen räumliche Abmessungen hinausgreifen. Und so geht es auch mit den zeitlichen Abmessungen: Was in der Natur nacheinander geschieht, vollzieht sich hier bis zu einem gewissen Grade gleichzeitig. Im Bilde ist nur ein kurzer Augenblick dargestellt, und doch sieht man auf der Fläche Bewegung, die nur in Zeit und Raum möglich ist. So etwa präzisiert einer unserer hervorragendsten Kunsthistoriker, Dr. Cornelius Gurlitt (Dresden) die Aufgaben der Kunst, indem er zur Erläuterung obiger Sätze in dem mit vorliegenden Lieferungen schließenden 6. Band eine Arbeit veröffentlicht über das Thema: »Tiere, Pflanzen und Mineralien als Motive und Materialien der bildenden Künste.« Der glänzende, geistreiche Stilist eröffnet uns das Verständnis für die Kunstschöpfungen der Jahrtausende, vom vorgeschichtlichen Menschen, der Tiergestalten in Horn und Stein ritzte, bis zum modernen, nervösen Kulturmenschen und seiner differenzierten Kunstbetätigung. — Auch die Ausstattung und Illustration der neuen Hefte sind hervorragend.

Mondphasen vom 30. März bis zum 21. April 1911 (nach den folgenden Angaben sind Kalenderuhren einzustellen): Am 30. März, 2 Uhr nachmittags, ☾ Neumond; am 6. April, 7 Uhr vormittags, ☾ erstes Viertel; am 13. April, 4 Uhr nachmittags, ☽ Vollmond; am 21. April, 8 Uhr abends, ☾ letztes Viertel.

Silberkurs des Verbandes der Silberwarenfabrikanten Deutschlands, gültig vom 21. März 1911 bis auf weiteres: 1 Kilogramm 800 Tausendteile feinen Silbers 65 Mark (vorher 65). — Kurs der Vereinigten Silberkettenfabrikanten Deutschlands: 1 Kilogramm 800 Tausendteile feinen Silbers 68 Mark.



Uhrmacher-Zwangssinnung Duisburg. Die auf Dienstag den 21. Februar anberaumte Hauptversammlung hatte sich eines zahlreichen Besuches zu erfreuen. Als Gäste nahmen an dieser Versammlung teil die Herren Kollegen F. Schwank und J. Berrisch aus Köln, der inzwischen leider verstorbene Herr Kollege C. Wedemeyer jun. und Herr Dr. Schade aus Düsseldorf. Die anregende Tagesordnung brachte einen Bericht über Leihhaus-Angelegenheiten, bei welcher Gelegenheit der Obermeister ein Schreiben der Behörde an die Innung bekannt gab, aus dem hervorgeht, daß einem die Konzession nachsuchenden Privat-Pfandleiher seitens des Stadtausschusses die Genehmigung versagt worden ist. Die Innung hat sich in der letzten Herbstversammlung mit dieser Sache beschäftigt und gegen die Errichtung eines Privat-Leihhauses bei der Königlichen Regierung zu Düsseldorf Beschwerde erhoben. Inzwischen ist auch in der Berufungsinstanz der Antragsteller abgewiesen worden. In einem längeren Vortrage erläuterte dann Herr Dr. Schade Wesen und Zweck der Zentralkasse für das Uhrmachergewerbe. Hieran schloß sich eine interessante Diskussion, in deren Verlauf auch Herr Kollege Jac. Kusen, Ehrenmitglied der Innung, seine Erfahrungen, die er als Vorstandsmitglied des

Bankvereins zu Ruhrort im Laufe der Jahre gewonnen hatte, klarlegte. Eine Reihe von Kollegen zeichnete sich in die Mitgliederliste der Zentralkasse ein. Bei der nun folgenden Vorstandswahl wurde Obermeister Bernhard Schmelzter, dessen Amtsperiode abgelaufen war, durch Zuruf einstimmig auf zwei Jahre wiedergewählt. Ferner als Kassierer Herm. Kusen und anstelle des leider so früh verstorbenen Herrn Kollegen Theod. Ostermann Herr Kollege Heinr. Backhaus als Schriftführer. Im weiteren Verlauf der Versammlung streifte der Obermeister auch das Kapitel »Für oder gegen die Zwangssinnungen« und die Aussprache zwischen Freunden und Gegnern derselben und stellte sich auf die Seite des Kollegen Schwank, dem er für seine Ausführungen in Nr. 4 der Deutschen Uhrmacher-Zeitung den besten Dank abstattete und die Zusicherung gab, daß die Uhrmacher-Zwangssinnung demnächst dem Rheinisch-Westfälischen Verbands, dessen Wiege in Duisburg gestanden habe, beitreten werde.

Uhrmachervereinigung »Marfels« in Gevelsberg. Am 10. März fand im Restaurant »Ratskeller« in Gevelsberg die achte Zusammenkunft der Uhrmachervereinigung Gevelsberg statt. Es waren alle Kollegen aus Gevelsberg anwesend. Die der Vereinigung vom Deutschen Uhrmacher-Bunde als Grundstock zu einer Bibliothek gestifteten schönen Fachbücher waren zur Stelle, und es wurde diese Stiftung von den Kollegen mit Freuden begrüßt. Das Protokoll der letzten Versammlung wurde vom Schriftführer, Herrn Kollegen H. Boeck, verlesen und von der Versammlung genehmigt. Hierauf ergriff der Vorsitzende, Herr Kollege O. Bornefeld, das Wort und teilte mit, daß die Vorstandsmitglieder der Vereinigung vorschlugen, ihr einen Namen zu geben. Diese Anregung fand großen Beifall. Herr Kollege Boeck machte den Vorschlag, bei dieser Taufe der jungen Vereinigung einen Mann zu ehren, dessen Name jeder deutsche Uhrmacher kennt und der in edelster Absicht dem schönen Uhrmacherhandwerk eine Förderung angedeihen läßt, wie sie beispiellos dasteht. Herr Kollege Boeck schlägt deshalb vor, der Vereinigung den Namen »Marfels« zu geben. Dieser Vorschlag fand freudigste Zustimmung und wurde einstimmig angenommen. Herr Marfels soll gebeten werden, seine Einwilligung hierzu zu geben (vergl. hiermit den Artikel »Deutscher Uhrmacher-Bund« der vorliegenden Nummer). In der Weiterberatung der Tagesordnung wurde darüber Klage geführt, daß zur Weihnachtszeit wieder Angestellte der Gevelsberger Exporthäuser Waren zu Einkaufspreisen aus den Exportgeschäften erhalten und diese wieder weiter verkauft hätten. Es wurde beschlossen, nicht locker zu lassen und immer wieder hiergegen vorzugehen. Der Schriftführer wird beauftragt, sich wegen dieser Sache mit dem Vorstände des Deutschen Uhrmacher-Bundes in Verbindung zu setzen. Ferner wurde beschlossen, einheitliche Preise für optische Waren zu schaffen. Herr Kollege Schopen wird gebeten, eine Preistabelle aufzustellen. Die Reklame, die die Vereinigung gemeinsam in einem hiesigen Kinematographen-Theater macht, soll für die Monate März sowie Oktober, November und Dezember weiter gemacht werden. Die Bibliothek soll vom Herrn Kollegen Boeck verwaltet werden. Nach Erledigung des geschäftlichen Teiles blieben die Kollegen noch lange in fröhlicher Stimmung beisammen und feierten die Taufe der Vereinigung.

Uhrmachergehilfen-Verein in Bremen. Die nächste Versammlung findet am 6. April statt. Versammlungslokal ist das Domrestaurant in Bremen, Markt 12. Die regelmäßigen Sitzungen finden an den Donnerstagen nach dem 1. und 15. in jedem Monat statt. Da wichtige Beschlüsse auf der Tagesordnung der am 6. April abzuhaltenden Versammlung stehen, ist dem Vorstand ein recht zahlreiches Erscheinen auch von Freunden und Gönnern des Vereines sehr erwünscht.

Personalien. Sein silbernes Ehejubiläum feierte am 26. Februar Herr Kollege Felix Pickers zu Duisburg, beglückwünscht von seinen Familienangehörigen und Freunden. Eine Deputation des Vorstandes überbrachte die Glückwünsche der